

Praxisprojekt der Studierenden

Mirjam Koching, Melanie Scherer, Christina Oehl, Franca Opl
(7. Fachsemester)

SSP Soziale Gerontologie
Evangelische Hochschule Nürnberg

**„Reise durch die Tier-, Märchen- und
Farbenwelt“
- Ein themenorientiertes
Gruppenangebot -**

Gliederung

1. Projektbeschreibung

2. Ergebnisse der Auswertung

3. Fazit

1. Projektbeschreibung - Rahmenbedingungen -

- Ort der Projektdurchführung:
Georg-Nestler-Haus in Pappenheim
- Kooperationspartner:
Haus Altmühltal (Behindertenhilfe) und
Georg-Nestler-Haus (Altenhilfe)

1. Projektbeschreibung - Zielgruppendefinition -

Zielgruppe: Menschen mit ...

- beginnender bzw. schwerer Demenz und
- Menschen mit leichter bzw. schwerer Behinderung (und Demenz)

1. Projektbeschreibung - Zielgruppendefinition -

Soziodemografische Daten (gruppenübergreifend):

- Geschlecht: 4 Männer / 8 Frauen

- Krankheitsbilder:

Demenz (AH)

leichte bis schwere Intelligenzminderung (BH)

- Alter:

89 - 95 Jahre (Teilnehmer AH)

57 - 74 Jahre (Teilnehmer BH)

1. Projektbeschreibung

- Zielsetzung -

- Fragestellung: Können Menschen mit Demenz und Menschen mit (geistiger) Behinderung und Demenz gemeinsam betreut werden?
- Gruppenangebot der Studierenden als praktische Erprobung eines gemeinsamen Betreuungsangebots für beide Zielgruppen

1. Projektbeschreibung

- Betreuungsangebot -

- Drei themenorientierte Gruppenangebote (Tiere, Märchen und Farben)
- Gruppenzusammensetzung:
 - Vormittagsgruppe: Menschen mit mittlerer bis schwerer Demenz und Menschen mit schwerer Behinderung und Demenz.
 - Nachmittagsgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Menschen mit leichter Behinderung und Demenz.



1. Projektbeschreibung

- Betreuungsschlüssel -

- Pro Termin zwei Studierende und 1-2 Fachkräfte der Kooperationspartner
- Beobachtungsprotokolle wurden von zwei weiteren Studierenden durchgeführt

2. Ergebnisse der Auswertung

- Bewertungskriterien der Beobachtungen:
 - Kommunikation
 - Stimmung/Gefühle
 - Interaktion
- Verhaltensweisen, Äußerungen, Gestik, Mimik wurden mithilfe dieser Kriterien bewertet
- 6-stufige verbale Rating-Skala zur Erfassung:
nie / selten / manchmal / oft / immer/nicht beurteilbar

2. Ergebnisse der Auswertung

Gegenüberstellung der Ergebnisse aus der Vormittagsgruppe (schwere Demenz/Behinderung) und der Nachmittagsgruppe (leichte Demenz/Behinderung) anhand der drei Bewertungskriterien

2. Ergebnisse der Auswertung

- Bewertungskriterium **Kommunikation** -

Vormittagsgruppe (schwere Demenz und Behinderung)

- Gesprächig (64%)
- Schweigsam (79%)
- Laut, impulsiv (0%)
- Still, schüchtern (79%)
- Äußert Protest (0%)
- Frustrations- und Kommunikationsbarrieren (36%)
- Diskriminierend (0%)

→ Sehr ruhige und zurückhaltende Kommunikation; verbale Kommunikation bei den meisten Teilnehmenden kaum möglich.

2. Ergebnisse der Auswertung

- Bewertungskriterium **Kommunikation** -

Nachmittagsgruppe (leichte Demenz und Behinderung)

- Gesprächig (78%)
 - Schweigsam (67%)
 - Laut, impulsiv (22%)
 - Still, schüchtern (50%)
 - Äußert Protest (11%)
 - Frustrations- und Kommunikationsbarrieren (33%)
 - Diskriminierend (0%)
- Fröhliche, unbeschwerte und lockere Kommunikation unter den Teilnehmenden.

2. Ergebnisse der Auswertung

- Bewertungskriterium **Stimmung/Gefühle** -

Vormittagsgruppe (schwere Demenz und Behinderung)

- Wirkt entspannt, gelöst (93%)
- Wirkt unruhig, gehemmt (29%)
- Aggressives Verhalten (0%)
- Zeigt Freude (93%)
- Zeigt Trauer (0%)
- Wirkt zufrieden, fühlt sich wohl (93%)

→ Die Teilnehmenden waren zwar ruhig und eher in sich gekehrt, wirkten aber zufrieden und entspannt; sie zeigten Freude vor allem durch ihre Mimik (Lächeln, Strahlen).

2. Ergebnisse der Auswertung

- Bewertungskriterium **Stimmung/Gefühle** -

Nachmittagsgruppe (leichte Demenz und Behinderung)

- Wirkt entspannt, gelöst (100%)
- Wirkt unruhig, gehemmt (33%)
- Aggressives Verhalten (6%)
- Zeigt Freude (89%)
- Zeigt Trauer (22%)
- Wirkt zufrieden, fühlt sich wohl (100%)

→ Die Teilnehmenden wirkten sehr entspannt und voller Freude bei den Übungen; sie artikulierten ihre Freude vor allem verbal.

2. Ergebnisse der Auswertung - Bewertungskriterium **Interaktion** -

Vormittagsgruppe (schwere Demenz und Behinderung)

- Extrovertiert (21%)
- Introvertiert (71%)
- Ruhig (79%)
- Erregt, zappelig (14%)
- Zeigt Solidarität, bestärkt andere, hilft (7%*)
- Zeigt Antagonismus (0%)
- Höflicher Umgang gegenüber anderen Teilnehmern (36%*)
- Nimmt aktiv teil (71%)
- Wird die andere Zielgruppe akzeptiert? (36%*)

→ Sehr introvertierte, ruhige Gruppe; es fand kaum Interaktion zwischen den Teilnehmenden statt.

2. Ergebnisse der Auswertung - Bewertungskriterium **Interaktion** -

Nachmittagsgruppe (leichte Demenz und Behinderung)

- Extrovertiert (56%)
- Introvertiert (50%)
- Ruhig (72%)
- Erregt, zappelig (17%)
- Zeigt Solidarität, bestärkt andere, hilft (17%*)
- Zeigt Antagonismus (0%)
- Höflicher Umgang gegenüber anderen Teilnehmern (94%)
- Nimmt aktiv teil (89%)
- Akzeptiert die andere Zielgruppe (100%)

→ sehr lebhaftes Interaktion unter den Teilnehmenden

3. Fazit

- Vergleich der beiden Gruppen anhand der Bewertungskriterien -

Kommunikation

- Vormittagsgruppe: Kaum Kommunikation zwischen den Teilnehmenden; keine negativen Äußerungen oder negativ zu bewertende Gestik/Mimik
- Nachmittagsgruppe: Sehr aktive Kommunikation; keine negativen Äußerungen (selten Verwunderung über Verhaltensweisen Anderer)

3. Fazit

- Vergleich der beiden Gruppen anhand der Bewertungskriterien -

Stimmung/Gefühle

- Vormittagsgruppe: Sehr ruhig, Teilnehmende wirken entspannt; zeigen Freude vor allem durch die Mimik (Lächeln, Strahlen)
- Nachmittagsgruppe: Sehr lebhaft, aktiv; Teilnehmende zeigen Freude vor allem durch verbale Äußerungen

3. Fazit

- Vergleich der beiden Gruppen anhand der Bewertungskriterien -

Interaktion

- Vormittagsgruppe: Kaum Interaktion zwischen den Teilnehmenden
- Nachmittagsgruppe: Sehr aktive Interaktion zwischen den Teilnehmenden

3. Fazit

- Positive Reaktionen der Teilnehmenden untereinander (z.B. Hilfestellung bei Übungen)
- Keine Beleidigungen oder anderweitig negativ besetzte Äußerungen
- Die Projektdurchführung verlief sehr positiv (ohne Konflikte zwischen den Teilnehmenden)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!